

Gut versichert mit den Testsiegern

15.7.2026 - Philip Chorzelewski, Simone Weidner | Stiftung Warentest

Welche Versicherung wichtig ist, worauf es ankommt - und wie Sie durch Aussortieren sparen können. Unser Versicherungs-Check hilft, den eigenen Bedarf zu ermitteln.

Ein Privathaushalt gibt im Monat rund 149 Euro für Versicherungen aus, im Schnitt 1 788 Euro jährlich. Nicht eingerechnet sind dabei die Beiträge zu Lebens- und Rentenversicherungen oder zur privaten Pflege- und Krankenversicherung.

Doch viele Versicherungen bedeuten nicht automatisch guten Schutz. Richtig ist, Prioritäten zu setzen. Existenzielle Risiken sollten zuerst abgesichert sein: Eine [Privathaftpflicht](#) braucht jede und jeder. Für alle, die von ihrem Gehalt leben, ist eine [Berufsunfähigkeitsversicherung](#) unbedingt notwendig. Immobilienbesitzer benötigen eine [Wohngebäudeversicherung](#) und sollten zusätzlich Naturgefahren wie Starkregen und Überschwemmungen absichern. Der Schutz gegen Naturgefahren kann auch in die [Hausratversicherung](#) einbezogen werden.

Welche Versicherungen außerdem empfehlenswert sind, richtet sich auch nach der individuellen Lebenssituation. Eine Familie mit Kindern hat einen anderen Absicherungsbedarf als ein Single oder Rentnerpaar. Es kann sich lohnen, regelmäßig den Versicherungsordner aufzuräumen. Je nach Situation kann das jährlich oder alle drei bis fünf Jahre sinnvoll sein. Die Versicherungsfachleute der Stiftung Warentest sagen Schritt für Schritt, worauf es dabei ankommt.

Vier Gründe für einen Check

Es gibt im Leben immer wieder Veränderungen, Ereignisse, die es sinnvoll machen, die vorhandenen Versicherungen zu überprüfen und den Schutz gegebenenfalls anzupassen. Die vier typischen Anlässe sind:

1. **Die Lebenssituation ändert sich.** Der erste Job, eine Gehaltserhöhung, Geburt eines Kindes, Umzug, Zusammenziehen mit der Partnerin, Rentenbeginn oder der Tod des Partners – es gibt viele Gründe, Verträge anzupassen.
2. **Neuer Vertrag mit besserer Leistung.** Neue Verträge können bessere Leistungen bieten als alte – erst recht, wenn diese seit Jahren in der Schublade schlummern. Versicherer überarbeiten ihre Vertragsbedingungen regelmäßig. Zum Beispiel bieten Privathaftpflichtverträge von heute oft einen viel größeren Schutzzumfang, teils sind die Tarife gleichzeitig günstiger.
3. **Geld sparen.** Ein Anbieter- oder Tarifwechsel kann Geld sparen. Unsere Tests zeigen, dass Versicherte in manchen Fällen mehrere Hundert Euro im Jahr weniger zahlen, etwa mit einer günstigen Autoversicherung.
4. **Ausmisten.** Die Kündigung überflüssiger Policen schont das Budget. Kaum jemand benötigt eine Handy- oder Reisegepäckversicherung. Kunden ärgern sich häufig, weil der Versicherer nach einem Schaden nicht leistet. Oft zahlt er zu Recht nicht: Bei genauem Lesen des Kleingedruckten stellt sich heraus, dass manche Schadensfälle gar nicht versichert sind.

Unser Rat

Vorhandene Versicherungen. Verschaffen Sie sich eine Übersicht über Ihre bestehenden Versicherungen und ermitteln Sie einen möglichen Bedarf an neuen Verträgen. Das geht leicht mit

unserer Tabelle [Ihr persönlicher Versicherungs-Check](#).

Vergleich. Nutzen Sie unsere Tests für einen Tarif- und Preisvergleich, von Autohaftpflicht- bis Zahnzusatzversicherung.

Beratung. Geht es um Ihre Gesundheit und um existenzielle Versicherungen, wie bei der Berufsunfähigkeitsversicherung, ist oft kompetente [Versicherungsberatung](#) wichtig, zum Beispiel bei einem unabhängigen Versicherungsberater, Versicherungsmakler oder einer Verbraucherzentrale.

Altersvorsorge. In diesem Versicherungs-Check sind Tests für Private Renten- und Kapitallebensversicherungen nicht berücksichtigt. Geht es um Versicherungen für die Altersvorsorge, empfehlen wir unseren Überblick: [Rente, Betriebsrente, Privatvorsorge - so sparen Sie fürs Alter](#).

Wenige sind gesetzlich vorgeschrieben

Nur wenige Versicherungen schreibt der Staat vor, dazu gehören die [Krankenversicherung](#), die [Autohaftpflicht](#) oder in einigen Bundesländern die [Hundehalter-Haftpflichtversicherung](#).

Faustformel für Versicherungsschutz

Darüber hinaus hilft die Faustformel: Jede und jeder sollte sich den größtmöglichen Schaden vorstellen, den eine Versicherung abdecken würde. Wenn dieser Schaden nicht aus eigener Tasche zu finanzieren wäre, ist die Versicherung sinnvoll.

Außerdem: Wer einem anderen einen Schaden zufügt, haftet. Bei Personenschäden kann die Haftungssumme in die Millionen gehen, zum Beispiel wenn mehrere Geschädigte bis zum Lebensende mit einer Behinderung leben müssen und auf Unterstützung angewiesen sind. Deshalb ist eine private Haftpflichtversicherung so wichtig.

Herausfinden, welche Versicherung für einen selbst existenziell ist

Welcher Schutz außerdem für einen selbst notwendig und sinnvoll ist, hängt von der aktuellen Lebenssituation ab. Unsere Tabelle [Ihr persönlicher Versicherungs-Check](#) hilft, den Überblick zu behalten.

Das Versicherungs-Set

Im Buch [Das Versicherungs-Set](#) erklärt die Stiftung Warentest Schritt für Schritt, worauf es beim Versichern ankommt. Das Buch ist eine Orientierungshilfe und hilft, den eigenen Versicherungsbedarf zu ermitteln. Ob Berufstätige, Rentnerin oder Rentner, Familie mit Kindern oder junge Volljährige: Tipps gibt es für jede Lebenssituation. Wir erklären, wie jemand ein passendes Angebot findet und laufende Verträge verbessert. Das Buch enthält wichtige Checklisten und Muster-schreiben. [Das Versicherungs-Set](#): 144 Seiten, 16,90 Euro (kostenlose Lieferung). Die PDF/E-Book-Version kostet 13,99 Euro.

Die wichtigsten Versicherungen im Überblick

Es gibt nur wenige Versicherungen, die für fast jede Lebensphase unverzichtbar sind, etwa die Privathaftpflichtversicherung und die Berufsunfähigkeitsversicherung. Wir geben einen Überblick über wichtige Policen.

Warum eine Haftpflichtversicherung so wichtig ist

Eine [private Haftpflichtversicherung](#) schützt vor finanziellem Ruin. Wer einen Schaden bei einem anderen verursacht, muss dafür haften, es sei denn, er hat einen entsprechenden Versicherungsschutz. Für Schäden Dritter haften Schädiger mit ihrem gesamten Vermögen und mit ihrem Einkommen bis zur Pfändungsgrenze.

Wer fahrlässig mit dem Fahrrad in ein parkendes Auto fährt und einen Lackschaden verursacht, kann diesen möglicherweise noch aus eigener Tasche bezahlen. Auch ein Rotweinfleck auf dem Sofa des Nachbarn löst kein finanzielles Desaster aus. Doch bei größeren Schäden kann es schnell in die Millionen gehen.

Beispiel: Führt ein Fahrradfahrer aus Versehen einen Passanten an, der unglücklich stürzt und ein Leben lang geschädigt ist, können sich Behandlungskosten, [Schmerzensgeld](#), Pflegekosten, der behindertengerechte Umbau der Wohnung und der Verdienstausschlag auf mehrere Millionen Euro summieren. Eine Privathaftpflichtpolice mit ausreichend hoher Versicherungssumme ist daher unbedingt notwendig.

Die Stiftung Warentest empfiehlt eine Deckungssumme von mindestens 10 Millionen Euro pauschal für Personen- und Sachschäden.

Spezielle Risiken, spezielle Policen

Bei speziellen Haftungsrisiken sind zusätzlich besondere Versicherungsverträge nötig. Beispiele: Hundehalter sollten in jedem Fall eine Tierhalterhaftpflichtversicherung haben, Öltankbesitzer eine [Gewässerschaden-Haftpflichtversicherung](#). Bauherren leben besser mit einer Bauherrenhaftpflichtversicherung und Eigentümer mit einer Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung.

Hauseigentümer schließlich kommen an einer Wohngebäudeversicherung nicht vorbei. Der finanzielle Verlust wäre erheblich, wenn ein Feuer oder ein Sturm die Immobilie zerstört oder schwer beschädigt. Im Vergleich dazu ist der Versicherungsbeitrag preiswert.

Berufsunfähigkeitsversicherung

Alle, die von ihrem Arbeitseinkommen leben, sollten sich für den Fall absichern, dass sie berufsunfähig werden. Nach einem schweren Unfall oder einer Erkrankung kann die Einkommensgrundlage dauerhaft wegfallen, weil jemand nicht mehr arbeiten kann.

Eine [Berufsunfähigkeitsversicherung](#) kann einen Einkommensverlust ausgleichen oder abfedern.

Der Versicherer zahlt im Ernstfall eine vereinbarte Rente. Vor allem alle, die eine Familie ernähren, sollten nicht auf sie verzichten. Denn die gesetzlichen Leistungen durch die im Jahre 2001 eingeführte [Erwerbsminderungsrente](#) reichen meist nicht, um den Lebensstandard zu halten. Sinnvoll ist,

einen Vertrag so früh wie möglich abzuschließen, am besten gleich zu Beginn von Studium oder Ausbildung.

Das Wichtigste über die Autoversicherung

Wer ein Auto hat, für den ist der Abschluss einer Kfz-Haftpflichtversicherung gesetzlich vorgeschrieben. Darüber hinaus kann sich jeder entscheiden, ob er zusätzlich Teil- oder Vollkasko-Schutz für den Wagen abschließt. Ob der Schutz sinnvoll ist, hängt auch vom Alter des Autos und dem persönlichen Sicherheitsbedürfnis ab.

In unserem [Kfz-Versicherungsvergleich](#) beantworten wir die wichtigsten Fragen rund um die Autoversicherung. Ob Kasko oder Haftpflicht, Rabattreiter oder Kündigung – wir klären die wichtigsten Begriffe und weisen Ihnen den Weg zur günstigsten Police.

Ein Wechsel des Versicherers kann manchmal mehrere Hundert Euro Ersparnis im Jahr bringen. Stichtag für die Kündigung ist bei den meisten Kfz-Versicherungsverträgen der 30. November. Unabhängig von diesem Datum gilt: Enthält die Rechnung eine Beitragserhöhung, können Sie außerordentlich kündigen mit einem Monat Frist ab Zugang des Schreibens.

Die Wahl einer günstigen Versicherung ist zudem außerhalb dieses Stichtags sinnvoll – etwa nach dem Kauf eines Autos oder bei Kündigung nach einem Schadensfall.

Das Wichtigste über die Wohngebäudeversicherung

Feuer, Blitzschlag, Sturm, Wasserrohrbruch und auslaufendes Leitungswasser: Den Eigentümer eines Hauses können solche Schäden finanziell ruinieren. Eine Wohngebäudeversicherung verhindert das. Die angebotenen Versicherungspolizen unterscheiden sich erheblich in Preis und Leistung, wie Tests der Stiftung Warentest regelmäßig zeigen.

Sinnvoll ist zusätzlicher Schutz gegen Elementarschäden, wenn Schäden durch Naturereignisse wie Überschwemmungen, Erdbeben, Schneedruck oder Lawinen möglich sind, auch wenn die Wahrscheinlichkeit dafür zurzeit gering ist. Der Elementarschutz greift auch bei Starkregen.

Doch nicht jeder bekommt den Vertrag. Die Versicherer prüfen, ob das Haus oder die Wohnung in hochwassergefährdeten Gebieten liegt. Dann wird womöglich kein oder nur eingeschränkter Schutz angeboten. Unser [Vergleich Wohngebäudeversicherung](#) zeigt, wo es auch in Risikozonen günstige Verträge gibt.

Das Wichtigste über die Hausratversicherung

Eine [Hausratversicherung](#) schützt vor den Folgen kleiner und großer Katastrophen: Die Haustür wird aufgebrochen, das Fahrrad geklaut, ein Feuer bricht aus oder ein Wasserrohr platzt: Gut, wenn der Hausratversicherer für den Schaden aufkommt.

Doch nicht jeder Tarif bietet für alle Fälle umfassenden Schutz. Zum Standardschutz gehört die Absicherung der Risiken Brand, Blitzschlag, Explosion und Implosion, etwa wenn ein Gasherd explodiert und die Wohnungseinrichtung ruiniert. Versichert sind stets auch Einbruchdiebstahl, Vandalismus, Raub, Hagel und Sturm ab Windstärke acht und Leitungswasserschäden.

Wer Fahrrad fährt, sollte überlegen, das Fahrrad mitzuversichern. Hausratversicherer verlangen für

einen Fahrrad-Diebstahlsschutz unterschiedlich hohe Zuschläge. Manche Tarife enthalten guten Nachtschutz, dann ist das Rad rund um die Uhr versichert, also auch nachts, wenn es draußen steht.

Das Wichtigste über die Fahrradversicherung

Es gibt immer mehr, bessere und auch günstige [Diebstahlversicherungen fürs Fahrrad und E-Bike](#), mit und ohne Kaskoschutz. Ob Alltags- oder Trekkingrad, E-Bike oder E-Lastenfahrrad: Ob sich eine Fahrradversicherung individuell lohnt, zeigt unser [Online-Rechner](#), mit dem sich berechnen lässt, ob eine Diebstahlversicherung statistisch gesehen eine bessere Option ist, als keine Versicherung zu haben.

Das Wichtigste über die Hundehalter-Haftpflichtversicherung

Auch liebe Hunde können große Schäden verursachen. Der Halter haftet grundsätzlich – egal ob er etwas falsch gemacht hat oder nicht. Läuft ein Hund etwa vor ein Auto und verursacht einen Verkehrsunfall, können Kosten von mehreren Hunderttausend Euro auf den Hundehalter zukommen. Per Gesetz haften Tierhalter grundsätzlich für die Schäden, die ihr Haustier verursacht. Dabei ist egal, ob der Halter alles richtig gemacht hat – bezahlen muss er so oder so.

Während Halter von Kleintieren wie Hamster oder Katzen durch ihre private Haftpflichtversicherung geschützt sind, deckt diese Schäden durch Hunde oder Pferde nicht ab. Wer einen Hund besitzt, sollte also eine Hundehalterhaftpflicht abschließen. Eine Versicherungspflicht für alle Hunde gilt in Berlin, Hamburg, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen. In anderen Bundesländern ist die Pflicht oft auf gefährliche Hunde oder Rassen beschränkt.

Tipp: Die Stiftung Warentest empfiehlt diese Versicherung allen Hundehaltern, auch wenn am jeweiligen Wohnort keine Versicherungspflicht gilt. Wo es die günstigste und beste Versicherung gibt, zeigt unser [Vergleich Hundehalterhaftpflichtversicherung](#).

Das Wichtigste über die Rechtsschutzversicherung

Recht zu bekommen, ist teuer geworden. Die Kosten für Anwälte und Gerichtsverfahren sind teilweise heftig gestiegen. Eine Rechtsschutzversicherung schützt in vielen Fällen vor diesen Kosten. Wer auf einen Rechtsstreit keinesfalls verzichten möchte, weil ihm Geld für einen Anwalt fehlt, für den kann eine Rechtsschutzpolice sinnvoll sein.

Es gibt Rechtsschutz-Pakete für die Lebensbereiche Privat, Beruf und Verkehr. Rechtsschutz für Eigentümer und Mieter von Wohnungen und Grundstücken können Versicherte bei Bedarf hinzubuchen. Im [Vergleich Rechtsschutzversicherungen](#) lesen Sie, welche Policen guten Schutz bieten und was Sie von einer Rechtsschutzversicherung erwarten dürfen.

Verkehrsrechtsschutz separat kann sinnvoll sein

Auf deutschen Straßen kracht es pro Minute etwa vier bis fünf Mal. Der Streit danach kann teuer werden. Im Vorteil ist, wer eine Verkehrsrechtsschutzversicherung hat, die für die Kosten des Rechtsstreits aufkommt. Versichern können sich Autofahrer, Radler und Fußgänger – oft auch Partner und Kinder. Wem eine umfassende Rechtsschutzversicherung zu teuer ist, kann eine Verkehrsrechtsschutzversicherung als Einzelpolice abschließen. Leistungsstarke Angebote für Familien mit mehreren Autos gibt es schon für unter 100 Euro pro Jahr. Wer als Single oder Familie

nur ein Auto versichert, zahlt oft weniger, zeigt unser [Vergleich Rechtsschutzversicherung](#).

Private Altersvorsorge

Eigene Vorsorge für das Alter ist notwendig. Den Teil der gesetzlichen Rente, der durch die vielen Reformen der vergangenen Jahre gekürzt worden ist, sollen alle durch Eigenvorsorge ausgleichen. Die Tests, Tipps und Beispiele der Stiftung Warentest helfen jedem, ein [passendes Angebot für die richtige Altersvorsorge](#) zu finden. Die privaten Versicherungsunternehmen halten eine Vielzahl von Angeboten parat. Versicherungsverträge wie Lebens- oder Rentenversicherungen sind nicht die einzige Möglichkeit, um finanziell fürs Alter zu vorzusorgen. Sie sind nicht immer die beste Wahl.

So sparen Sie bei Versicherungen

Überflüssige Verträge kündigen

- Handy- oder Tabletversicherung

Prüfen Sie, ob Sie Versicherungsschutz fürs Handy oder Tablet wirklich benötigen. Die Versicherung bietet oft weniger, als Kundinnen und Kunden erwarten. Im Kleingedruckten sind die Leistungsfälle und Ausschlüsse meist genau beschrieben. Zubehörteile wie Akku, Stecker, Batterien und andere Verschleißteile sind oft vom Schutz ausgeschlossen.

Oft zahlen Kunden eine Selbstbeteiligung im Reparaturfall oder im Diebstahlsfall. Wird das Handy geklaut, müssen Kunden darlegen, dass sie ihre Sorgfaltspflichten nicht verletzt haben. Hier lesen Sie mehr über die [Handy- und Tabletversicherung](#).

- Brillenversicherung

Eine Brillenversicherung bekommen Kunden oft von ihrem Optiker oder ihrer Optikerin beim Kauf einer Brille angeboten. Für einen vergleichsweise geringen Beitrag über einen längeren Zeitraum, etwa zwei Jahre, erhalten Kunden im Versicherungsfall eine Zahlung von der Versicherung. Die Höhe ist in der Regel begrenzt. Kunden sollten genau prüfen, ob sich die Versicherung für sie lohnt.

- Reisegepäckversicherung

Eine Reisegepäckversicherung ist verhältnismäßig teuer und der Schutz ist lückenhaft. Viele Versicherer haben strenge Auflagen. Ausgeschlossen vom Schutz sind oft Bargeld und Kreditkarten, ebenso Fahrkarten und Flugtickets. Für Reisegepäck, das aus Auto, Boot oder Zelt gestohlen wird, gilt der Schutz oft nur tagsüber. Geht Gepäck auf Reisen verloren oder wird beschädigt, haften oft Transportunternehmen oder der Hausratversicherer. Eine Gepäckversicherung kann für Reisende ohne Hausratversicherung sinnvoll sein und für Reisende bei Schiffs- und Fernbusreisen. Hier lesen Sie mehr über die [Reisegepäckversicherung](#).

- Kaskoversicherung für alte Autos

Im Gegensatz zu den bisher genannten Risiken führen Schäden, die mit einer Kaskoversicherung für das Auto abgedeckt sind, kaum zum finanziellen Ruin. So ist gerade für ältere Autos eine Kaskoversicherung meist nicht mehr zu empfehlen.

- Rechtsschutz mit Einschränkungen

Auch eine Rechtsschutzversicherung ist mit Einschränkung sinnvoll. Geht es beispielsweise um mietrechtliche Streitigkeiten, helfen auch Mietervereine – eine Rechtsschutzversicherung mit umfassendem Schutzpaket muss es dann nicht gleich sein.

- Glasversicherung

Dieser Tarif ist selten ratsam. Glasversicherungen sind vor allem eins: teuer. Die Vielzahl von Kleinschäden, die in dieser Sparte reguliert werden, treiben die Verwaltungskosten hoch. Nur wer viele große Glasflächen, etwa einen verglasten Wintergarten hat, sollte über den Schutz nachdenken.

Tarife vergleichen und wechseln

Ein Anbieter- oder Tarifwechsel kann Geld sparen. Unsere Tests zeigen, dass Versicherte in manchen Fällen mehrere Hundert Euro im Jahr weniger zahlen, etwa mit einer günstigen [Autoversicherung](#).

Neue Verträge können zudem bessere Leistungen bieten als alte – erst recht, wenn diese seit Jahren in der Schublade schlummern. Versicherer überarbeiten ihre Vertragsbedingungen regelmäßig. Zum Beispiel bieten [Privathaftpflichtverträge](#) von heute oft einen viel größeren Schutzzumfang, teils sind die Tarife gleichzeitig günstiger.

Selbstbehalt vereinbaren

Kunden zahlen einen geringeren Versicherungsbeitrag, wenn sie einen Selbstbehalt (SB), auch Eigenanteil genannt, vereinbaren. Darunter wird der finanzielle Beitrag verstanden, den ein Versicherungsnehmer im Schadensfall selbst zu tragen hat.

In manchen Sparten – wie Rechtsschutz- oder Kaskoversicherung – sind Selbstbehalte sinnvoll, weil sie den Beitrag deutlich schmälern. In der privaten Krankenversicherung sind jährliche Selbstbehalte die Regel. In anderen Sparten, beispielsweise bei Reiseversicherungen oder der Privathaftpflichtversicherung, sollte man keinen Selbstbehalttarif wählen, denn es gibt hier genügend günstige, sehr gute Angebote ohne Selbstbeteiligung.

Unterschieden werden fixer oder anteiliger Selbstbehalt. Fixer entspricht einer gewissen Summe je Schadensfall, zum Beispiel 150 Euro.

Beispiel für einen fixen Selbstbehalt: Hat ein Versicherungsnehmer eine Rechtsschutzpolice mit 150 Euro Selbstbehalt abgeschlossen, zahlt der Versicherer im Schadensfall den Schadensbetrag, abzüglich 150 Euro.

Bei anteiligem Selbstbehalt zahlen Versicherte zum Beispiel 20 Prozent des Schadens selbst, üblich etwa bei Reiserücktrittspolice mit Selbstbeteiligung.

Zahlweise ändern

Wer seinen Versicherungsbeitrag jährlich zahlt, spart – je nach Versicherer etwa bis zu fünf Prozent weniger Beitrag, wenn der Vertrag von einer monatlichen auf jährliche Zahlweise umgestellt ist. Grund: Versicherer erheben für die monatliche Zahlweise einen Zuschlag.

Wer test.de nutzt, ist meist etwas besser versichert als der Bundesdurchschnitt

Wie sind Sie versichert? Das fragten wir 2021 in einer Online-Umfrage auf test.de. Das Resultat unserer nicht repräsentativen Umfrage war erfreulich. Von den 1 544 Befragten hatten 96 Prozent eine private Haftpflichtversicherung, im Bundesdurchschnitt waren es im Jahr 2024 nur 67 Prozent. Eine Berufsunfähigkeitspolice hatten 30 Prozent der test.de-Nutzerinnen und -Nutzer, im Bundesdurchschnitt sind es heute 24 Prozent.

https://www.test.de/Versicherungen-Optimaler-Risikoschutz-1162242-0?wt_mc=owned.site.rssfeeds.dl...